

Kurzkonzept

1. Ausgangslage und Orientierungsrahmen

Seit 2019 bewirbt die Stabsstelle Quartierentwicklung der Stadt Schaffhausen den Tag der Nachbarn und ist Teil eines dazugehörigen Netzwerks vieler deutschsprachiger Gemeinden. In den beiden Jahren der Corona Pandemie hat sich daraus ein mehrjähriges Schwerpunktthema '**Schaffhausen lebt Nachbarschaft**' entwickelt. Den zu diesem Schwerpunktthema erarbeiteten Massnahmen dienen als Orientierungsrahmen sowohl die globale Agenda 2030, wie auch die auf lokaler Ebene gesetzten Legislaturschwerpunkte 2021-2024 der Stadt Schaffhausen und ausgewählte Fachstudien.

1.1. Globaler Orientierungsrahmen Agenda 2030

Bezüglich der globalen Agenda 2030 sind für konkrete Massnahmen vor allem die beiden übergeordneten Ziele 11 und 16 wichtig, die folgend noch mit einem spezifischeren Unterziel veranschaulicht werden:

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Siedlungen



11.3:
Bis 2030 die Verstädterung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern verstärken.

Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern



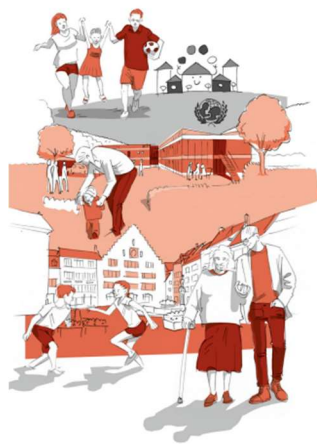
16.7: Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.

1.2 Orientierungsrahmen Legislatorschwerpunkte der Stadt Schaffhausen 2021-2024

Für die aktuelle Legislaturperiode (2021-2024) hat sich der Stadtrat als einen von 5 Schwerpunkten eine lebendige und familienfreundliche Stadt zum Ziel gesetzt. Die öffentlichen Räume in der Altstadt und in den Quartieren sollen Orte der Begegnung, der Erholung und der gelebten Nachbarschaft sein.

Schwerpunkt 3:

Lebendige und familienfreundliche Stadt



Familienfreundliche Angebote

Die Stadt unterstützt Familien mit vielseitigen Angeboten und fördert gute Aufwuchsbedingungen für Kinder und Jugendliche. Zum Beispiel bedarfsgerechte familien- und schulergänzende Tagesstrukturen in allen Quartieren

Bildungsstrukturen und -inhalte

Bildung erfolgt umfassend und in guter Qualität, zum Wohl des Einzelnen wie auch zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Zum Beispiel Einführen von Schulleitungen und Reorganisation des Stadtschulrats

Integrative Gesellschaft

Die Stadt unterstützt und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Integration aller. Zum Beispiel zeitgemässe Angebote der Suchthilfe und -prävention

Lebendige Altstadt und Quartiere

Die öffentlichen Räume der Stadt Schaffhausen sind Orte der Begegnung, der Erholung und der gelebten Nachbarschaft. Zum Beispiel Aufwerten von öffentlichen Räumen und Plätzen

Leben im Alter

Die Stadt ermöglicht ein selbstbestimmtes, altersfreundliches Leben und schafft dazu ein bedarfsgerechtes Angebot. Zum Beispiel Umsetzen des Konzepts pflegende Angehörige und Erarbeitung eines Konzepts Freiwilligenarbeit im Bereich Alter

1.3 Fachliche Orientierungsrahmen

Lebendige Quartiere brauchen Bewohnerinnen und Bewohner, die sich kennen. Positive Begegnungen und Erlebnisse in der Nachbarschaft können Brücken zwischen Generationen und Kulturen bauen. Nachbarschaftliche Beziehungen, die aktiv gelebt und gepflegt werden, tragen zu einer guten Lebens- und Wohnqualität sowie zu einem solidarischen Zusammenleben bei.

Die im August 2022 vom GDI veröffentlichte erste Schweizer Nachbarschaftsstudie¹ zeigt auf, dass Nachbarschaft generell gesehen in der Schweiz bemerkenswert gut funktioniert. Die Studie unterteilt die Schweizer Bevölkerung in vier Nachbarschaftstypen. Rund die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer gehören demnach eher zum einem distanzierten Typ, pflegen jedoch gleichzeitig ein umgängliches Verhältnis zur Nachbarschaft (S.24). Ein Drittel schätzt den direkten Austausch und gemeinsame Aktivitäten. Und vor allem Städterinnen und Städter wünschen sich mehr Kontakt zu ihren Nachbarinnen und Nachbarn. Die Studie betont des Weiteren, dass Nachbarschaft ein Prozess und kein Zustand ist.

Zur Veranschaulichung dieses Prozesses dient das Modell der Age Stiftung², welches die Entstehung von Nachbarschaftsbeziehungen als eine Entwicklung über drei Stufen beschreibt:

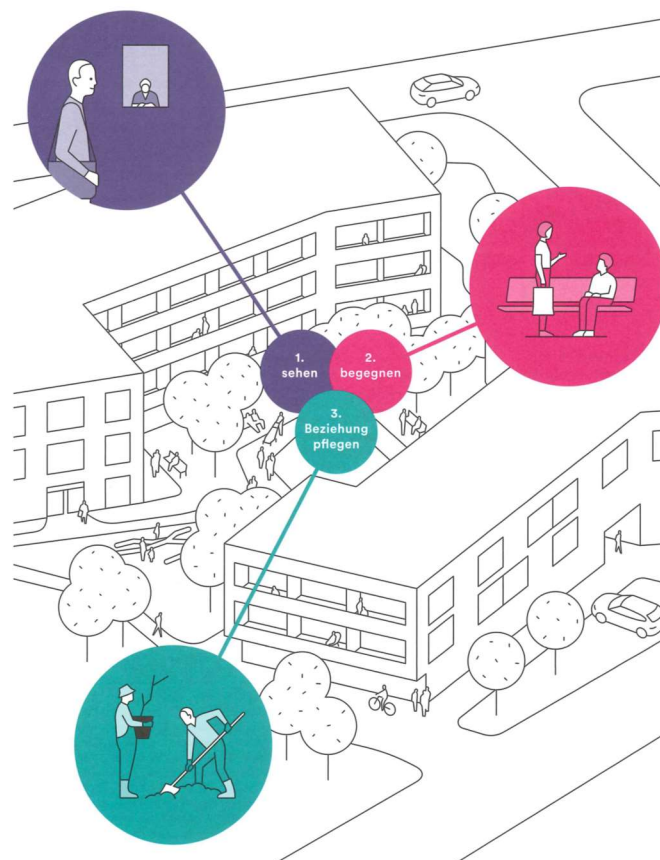
- **sehen**
- **begegnen**
- **Beziehung pflegen**

¹ Samochowiec Jakob, 2022: Hallo Nachbar*in. Die grosse Schweizer Nachbarschaftsstudie.

² Siedler Andres, 2020: Age Dossier 2020/02 S. 33 ff.

Sehen wird dabei als Basis für jede Art von Nachbarschaftskontakt gesehen. Nur wer gesehen wird, wird als Teil der Nachbarschaft wahrgenommen.

Die spontane, ungeplante Begegnung ist die nächste Stufe und die Basis für nachbarschaftliche Beziehungen. Erst durch Begegnungsmöglichkeiten lernen sich Nachbarinnen und Nachbarn kennen und einschätzen. Dank Begegnungen erhalten Nachbarinnen und Nachbarn Informationen übereinander. So kann das für den Bau oder die Aufwertung einer Wohnsiedlungen oder eines öffentlichen Raumes bedeuten, dass Raum für spontane Begegnungen mitgeplant werden sollten: "Wer Kontakträume plant, macht Beziehungen möglich"(S. 37). Damit aus Begegnungen schliesslich Beziehungen entstehen, braucht es u.a. gemeinsame Interessen und Bezugspunkte sowie die Möglichkeit, gemeinsam aktiv werden zu können.



Age Dossier 2020/02 S. 33

Nebst dieser wichtigen Erkenntnis, dass Nachbarschaft ein Prozess und kein Zustand ist, bilden die 'Factsheets Nachbarschaft' der Autoren Drilling und Oehler³ wichtige Grundlagen für die konkrete Umsetzung von Massnahmen in der Stadt Schaffhausen. Im Speziellen ist dies eine begriffliche Klärung und der gegenseitige Bezug der Begriffe Nachbarschaft und Quartier.

"Während Nachbarschaften immer an konkrete Menschen und ihre Tätigkeiten gebunden sind, betont der Begriff Quartier stärker die vom einzelnen Menschen losgelösten Dinge wie die gebaute Umwelt, Infrastrukturen und soziale Treffpunkte. Diese bilden umgekehrt die Voraussetzung dafür, dass Nachbarschaften als der soziale Humus von Quartieren entstehen und sich entwickeln können"(S.2).

³ Drilling Matthias, Oehler Patrick, 2021: Factsheets Nachbarschaft. Was sind Nachbarschaften?

2. Vision und Zielsetzungen

Die Vision von **Schaffhausen lebt Nachbarschaft** ist, dass die Schaffhauserinnen und Schaffhauser aktiv Nachbarschaft pflegen und damit zu einer guten Wohn- und Lebensqualität beitragen.

Ziel ist es, Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten zu fördern. Dadurch sollen gemeinsame Bezugspunkte und Interessen sichtbar werden. Weiter sollen dadurch gegenseitige Hilfestellungen möglich und Nachbarschaft als Ressource der gegenseitigen Unterstützung erlebt werden.

3. Umsetzung

Viele Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten in der Nachbarschaft entstehen ganz natürlich, im Treppenhaus, beim Briefkasten, im Quartierladen oder auf dem Spielplatz im Quartier. Weitere Möglichkeiten können einmalig, gelegentlich oder über einen definierten Zeitraum geschaffen oder gefördert werden. Für diesen Teil setzt sich die Quartierentwicklung der Stadt Schaffhausen schwerpunktmässig und mit unterschiedlichen, u.a. temporären Projektformaten und Massnahmen ein:

	1	2	3	4
Fokus	Tag der Nachbarn bewerben	Initiativen Dritter stärken und sichtbar machen	Temporäre Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten schaffen	In Planungs- und Wettbewerbsgruppen "Kontakt-räume" mitdenken, anregen, prüfen
Projektformat / Massnahmen	<p>Öffentlichkeitsarbeit Das Thema Nachbarschaft im Rampenlicht immer am letzten Freitag im Mai.</p> <p>Flyer, Bushänger, Unterstützung bei der Umsetzung von kleineren nachbarschaftlichen Veranstaltungen</p> <p>Motto: Sehen und gesehen werden</p>	<p>Beratung Prozesshafte, individuelle Beratung (z.B. QV Mühltal/Stahlgiesserei)</p> <p>Sichtbarkeit Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit/Werbung (z.B. TdN)</p> <p>Kooperationen (z.B. Quartierflohmi)</p> <p>Quartierbudget* Gemeinsam Quartier machen: Möglichkeit finanzieller Unterstützung von Ideen der Bevölkerung via Quartierbudget.</p>	<p>Quartierflohmi Ein Flohmi im Quartier auf privatem Grund.</p> <p>QuartierBAR* Interessante Plätze in den Quartieren werden für einen Abend zum Nachbarschaftstreff unter freiem Himmel.</p> <p>Quartier * aufmöbeln XS-Massnahmen zur Belebung durch QE, Quartierbewohnende oder Dritte</p>	<p>Interdisziplinäre Zusammenarbeit Innerhalb der Stadtverwaltung stärken mit gemeinsamen Fragestellungen</p>

* Massnahmen im Rahmen bestehender Projektformate der Quartierentwicklung

Fokus 1 - Tag der Nachbarn bewerben

Der 'European Neighbours Day' findet immer am letzten Freitag im Mai statt. Er wurde initiiert von der European Federation of Local Solidarity. 2004 wurde in Genf der erste European Neighbours' Day in der Schweiz gefeiert. Im Jahr 2022 waren es bereits über 80 Schweizer Städte und Gemeinden, die sich der Initiative angeschlossen haben. Seit 2019 ist die Stadt Schaffhausen eine davon.

Konkrete Massnahmen:

- Tag der Nachbarn bewerben und Quartierbevölkerung, Organisationen und Vereine zu Nachbarschaftsanlässen motivieren
- Gezielte Anreize schaffen und Motivation für Anlässe und Aktionen fördern (Beispiel: Verlosung Partybrot, zur Verfügung stellen von Stühlen, vereinfachte Bewilligung für Anlässe auf öffentlichem Grund etc.)
- Ideen aus der Bevölkerung aufgreifen

Zielgruppen:

Quartierbewohnerinnen und -bewohner, (Quartier-)Vereine oder private Organisationen und Institutionen

Fokus 2 - Initiativen Dritter stärken und sichtbar machen

Die Erfahrung zeigt, dass Einzelpersonen und einzelne Quartiervereine der Stadt Schaffhausen dem Thema Nachbarschaft ebenfalls Bedeutung beimessen und initiativ werden mit konkreten Ideen für Anlässe oder kleine Projekte u.a. beim Bewerben des Tags der Nachbarn.

Konkrete Massnahmen:

- Nachbarschaftliche Initiativen werden gestärkt und nach Bedarf unterstützt (Beispiel: Aktivitäten QV Mühental und QV Hochstrasse-Geissberg, individuelle Umsetzungsberatung kleiner aber feiner Nachbarschaftsinitiativen von Einzelpersonen)
- Gute Ideen und Initiativen werden sichtbar gemacht, zum Beispiel via Quartierbudget oder Instagram-Kanal der Quartierentwicklung und der Stadt

Zielgruppen:

Quartierbewohnerinnen und -bewohner, (Quartier-)Vereine oder private Organisationen und Institutionen

Fokus 3 - Temporäre Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten schaffen

Projektformat Quartierflohmi

Sehen und gesehen werden bzw. in Kontakt kommen, die Basis für nachbarschaftliche Beziehungen, soll auch mit Quartierflohmärkten gefördert werden. Die Idee ist, dass Quartierbewohnende, die mitmachen, ihre Stände in der Wohnung, im Innenhof der Siedlung, im Garten, in der Garage oder auf der Dachterrasse, also auf Privatgrund aufstellen und die Nachbarschaft so miteinander in Kontakt kommt.

Konkrete Massnahme:

- Es werden Quartiervereine motiviert und u.a. mit einem Factsheet unterstützt, das Format auszuprobieren und umzusetzen.

Zielgruppen:

Quartiervereine (als Partner), Quartiernachbarinnen und -nachbarn, Interessierte Flohmarktbesuchende

Fokus 4 - In Planungs- und Wettbewerbsgruppen "Kontakträume" mitdenken, anregen, prüfen

Die Quartierentwicklung trägt dazu bei, dass in Planungsprozessen Kontakt- und Begegnungsräume im öffentlichen Raum oder im Siedlungsraum mitgedacht werden. Sie bearbeitet im Rahmen der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit projektspezifische Aufträge zur Einschätzung bzw. möglichen Förderung der sozialen Nachhaltigkeit.

Beispiele:

- Bauprojekt Werk 1, Stahlgiesserei
Die Quartierentwicklung hat eine Einschätzung der Chancen und Risiken in Bezug auf die soziale Nachhaltigkeit verfasst. Darauf basierend wurden mögliche Ansatzpunkte zur Sicherung der sozialen Nachhaltigkeit erarbeitet und bspw. ein Siedlungsbüro und gemeinschaftlich nutzbare Räume vorgeschlagen, um Begegnungen zu ermöglichen und gemeinschaftliche Aktivitäten fördern.
- Bauprojekt s'WAGI
Die Genossenschaft Legeno und die Quartierentwicklung planen im Rahmen des Kooperationsprojektes "s'WAGI als Motor für einen Entwicklungsprozess im Quartier Emmersberg-Gruben" u.a. die Etablierung von Nachbarschafts- und Unterstützungsstrukturen.

4. Evaluation

Ende 2024 wird ein erstes Fazit aus den verschiedenen Massnahmen zu Fokus 1-4 gezogen. Dafür werden seit 2019 alle durchgeführten Anlässe sowie die individuellen Unterstützungsprozesse dokumentiert. Es soll sichtbar werden, welche Entwicklungen innerhalb von 5 Jahren zum Schwerpunktthema Schaffhausen lebt Nachbarschaft beobachtbar sind. Ziel ist, daraus Konsequenzen für bestehende oder weiterführende Massnahmen oder Projektformate abzuleiten.

Weiterführende Links:

- <https://www.quartierentwicklung-schaffhausen.ch/schaffhausen-lebt-nachbarschaft>
- <https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung/ziel-11-staedte-und-siedlungen-inklusive-sicher.html>
- <https://www.stadt-schaffhausen.ch/Leitbild-Legislaturenschwerpunkt.3743.0.html>
- <https://gdi.ch/publikationen/studien>
- <https://www.age-stiftung.ch/publikationen>
- <https://www.vhw.de/forschung/denkwerkstatt-quartier/factsheets-nachbarschaft/>
- <http://www.tagdernachbarn.ch/>